



KINDERN IN NOT HELFEN

JAHRESBERICHT 2019
KALENDER 2020/21

www.projekthilfe-chile.de





Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Jahresbericht für 2019 wieder in Kalenderform präsentieren zu können und Ihnen darin über unsere Arbeit zu berichten.

Gemäß der Satzung dient unser Hilfsverein der Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden, die wegen ihrer wirtschaftlichen Notlage die Kosten für ihre Ausbildung nicht ohne Unterstützung aufbringen können. Wie Sie auf unserer Web-Seite (www.projekthilfe-chile.de) erfahren können, befinden sich die von uns unterstützten Projekte in Armenvierteln der Stadt Concepción, ca. 600 km südlich von Santiago. Sie stehen unter der Schirmherrschaft und Kontrolle der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde Concepción.

Wir informieren Sie über unsere Projekte für Patenkinder, Patenfamilien, über das „Centro Comunitario“, die Schule Martin Luther und die Diabetikergruppe der Fachärztin Dr. Andrea Gleisner Otero. Unsere Patenkinder und -familien werden durch die qualifizierten und seit vielen Jahren in den PHC-Projekten arbeitenden Sozialarbeiterinnen Vinka Chacano und Sarah Bernges in Chile betreut.

Während ihres fast 40-jährigen Bestehens musste sich die heutige Martin-Luther-Schule vielen wirtschaftlichen und baulichen Herausforderungen stellen. 2019 gelang mit Ihrer Unterstützung der Einbau einer Heizung – pünktlich zum Winterbeginn. Damit konnten die Klassenzimmer mit einer, inzwischen auch vom Erziehungsministerium vorgeschriebenen, minimalen Temperatur von 12° – 15°C ausgestattet werden. So sind bessere Voraussetzungen für gute Lernbedingungen geschaffen. Weitere Verbesserungen sind in naher Zukunft erforderlich und sollen von uns auch weiter unterstützt werden.

Im vergangenen Jahr gab es starke Unruhen im ganzen Land, die ihren Ursprung auch in den sozialen und ökonomischen Unterschieden in der Bevölkerung haben und den daraus resultierenden Spannungen. Glücklicherweise haben sich die Unruhen weitgehend gelegt. Die gesellschaftlichen und politischen Probleme jedoch müssen noch bearbeitet werden.

Wir wünschen Ihnen ganz viel Freude mit dieser neuen Ausgabe unseres Jahresberichts.

Ihr Team von Projekthilfe Chile e.V.



Feier zum Beginn eines neuen Schuljahres

Liebe Mitglieder, liebe Paten, liebe Spender, liebe Freunde von Projekthilfe Chile und Interessierte,

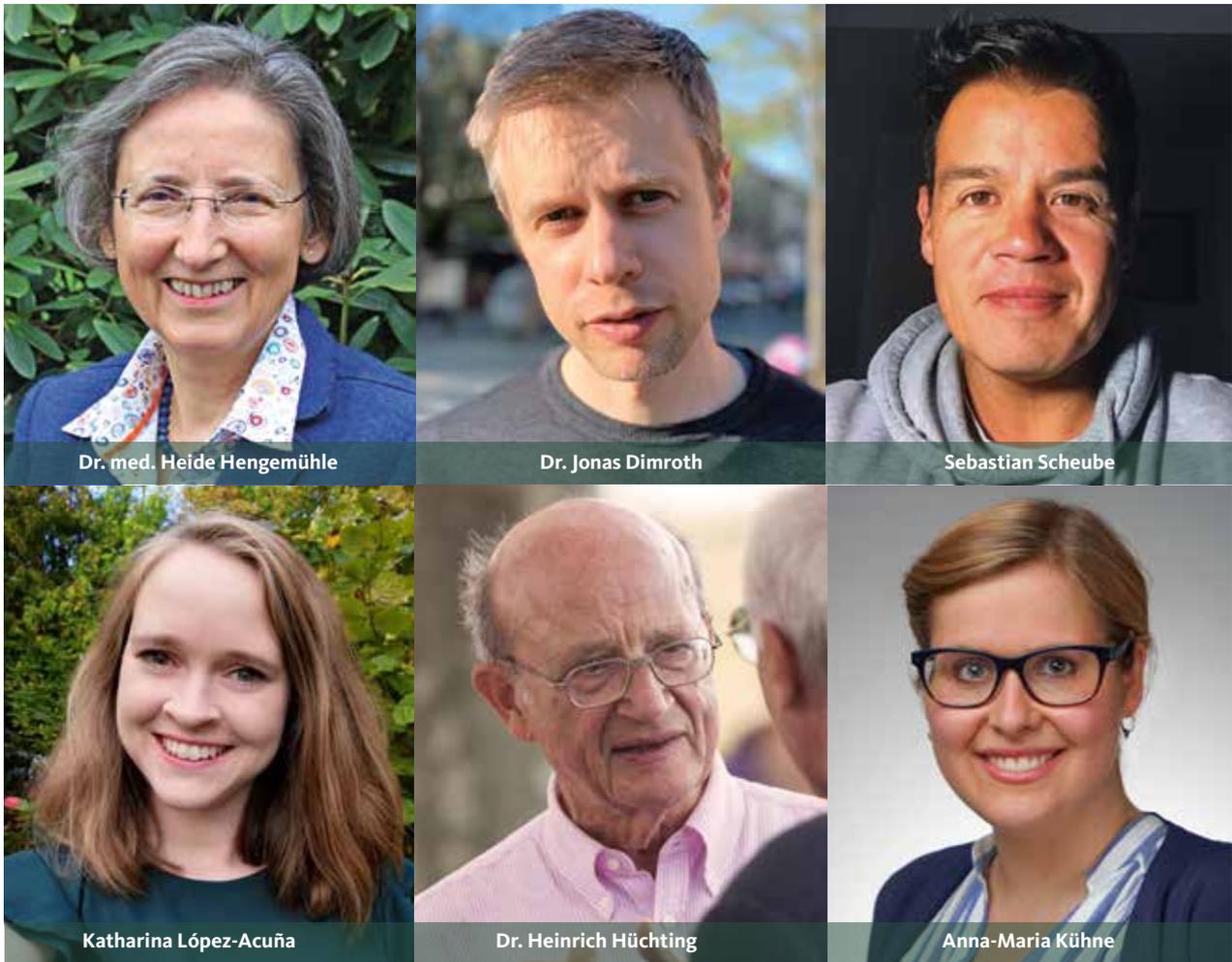


gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen als 1. Vorsitzende und im Namen des gesamten Vorstands ganz herzlich für Ihre große Unterstützung im letzten Jahr zu danken. Sie haben damit unsere Projekte in Chile unterstützt und dadurch vielen Kindern, Familien und Jugendlichen in der südchilenischen Stadt Concepción geholfen. Als gebürtige Chilenin bereitet es mir eine große Freude und Ehre, die langjährige fruchtbare Arbeit von Projekthilfe Chile e.V. weiterführen zu dürfen. Wir blicken inzwischen z. B. auf mehr als 100 erfolgreiche Patenschaften zurück. Dank Ihrer Mitgliedsbeiträge, Patengelder und Spenden konnten wir die Förderung von Kindern und Jugendlichen fortsetzen. Besonders freuen wir uns über neue Mitglieder und laden Sie alle herzlich ein, sich einzubringen mit Anregungen, Ideen, Kritik – auch die Unterstützung im Rahmen einer Mitarbeit ist jederzeit willkommen.

Erneut berichten wir in diesem Kalender über die einzelnen laufenden Projekte. Der zuverlässige Kontakt zu den Verantwortlichen vor Ort und meine regelmäßigen privaten Besuche in Concepción ermöglichen eine bestmögliche Umsetzung unserer Hilfsmaßnahmen. Durch großzügige Spenden konnte in der Martin-Luther-Schule, vor Einbruch des Winters, die Heizung eingebaut und in Betrieb genommen werden. Dadurch haben wir gemeinsam die Lernvoraussetzungen deutlich verbessern können. Wir hoffen sehr, dass wir auch im kommenden Jahr mit Hilfe Ihrer Unterstützung diese so wichtige Arbeit für Kinder und Jugendliche in Not in der Stadt Concepción, fortsetzen können.

Muchas gracias y saludos cordiales,

Dr. med. Heide Hengemühle, 1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.



Das sind wir ...



... die Gesichter hinter dem Vorstand von PHC, Projekthilfe Chile:

Dr. med. Heide Hengemühle ist unsere 1. Vorsitzende und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit.

Dr. Jonas Dimroth ist unser 2. Vorsitzender und kümmert sich um die Familienpatenschaften.

Sebastian Scheube ist unser Kassenwart und kümmert sich um die Finanzen und unsere Web-Seite.

Katharina López-Acuña betreut die Einzelpatenschaften.

Dr. Heinrich Hüchting gehört dem erweiterten Vorstand an und ist mit seiner reichen Erfahrung durch seine langjährige Arbeit, auch früher als 1. Vorsitzender von PHC, nicht zu entbehren.

Anna-Maria Kühne gehört neu dem erweiterten Vorstand an und unterstützt die Arbeit des Vorstandes.

Ausführliche Informationen und einen guten Einblick unserer Arbeit erhalten Sie auf unserer Webseite:

www.projekthilfe-chile.de



Mai

ÜBER DEN VORSTAND – AUFGABEN UND ZIELE

Gemäß unserer Satzung als Verein sind wir zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Auszubildenden verpflichtet und damit dazu, ihnen eine Hilfe zur Aufbringung der Kosten für ihre Ausbildung zu leisten. Dies geschieht insbesondere über die Patenschaften. Mit dem gleichen Ziel werden benachteiligte Familien über die Familienpatenschaften unterstützt.

Es haben sich außerdem einzelne Projekte entwickelt, immer mit dem Ziel von PHC, Projekthilfe Chile e.V., sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch Bildung und Ausbildung eine Perspektive zu geben und sie so aus der Armut zu befreien.

Die Vorstandsmitglieder von PHC arbeiten seit der Gründung des Vereins vor über 30 Jahren alle ehrenamtlich. Zusätzlich zu den zuvor genannten Aufgaben werden bearbeitet: Anfragen für Praktika/ Freiwilliges Soziales Jahr, Dankeschreiben und Spendenbescheinigungen sowie Begrüßung neuer Mitglieder.

Wir alle fühlen uns unseren jetzigen und zukünftigen Unterstützern insoweit verpflichtet, als dass wir die Kostenstruktur des Vereins so niedrig wie möglich halten. Es finden regelmäßige

Überprüfungen des Verbleibs von Spendengeldern in Concepción statt durch den regelmäßigen Austausch über Telefon und Mail-Kontakt mit den vor Ort Verantwortlichen (Sozialarbeiterinnen, Schulleitung, Kirche, Frau Annegret Hoffmann). Außerdem finden regelmäßige privat finanzierte Besuche von Vorstandsmitgliedern in Concepción selbst statt mit Besuchen der Projekte vor Ort. Damit schaffen wir eine hohe Sicherheit für die Spender und die uns anvertrauten Gelder. Wir, der Vorstand, laden Sie herzlich ein zu unserer Jahreshauptversammlung in Bremen und freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen. Die weiteren Einzelheiten zur Einladung entnehmen Sie bitte einem später folgenden Schreiben.

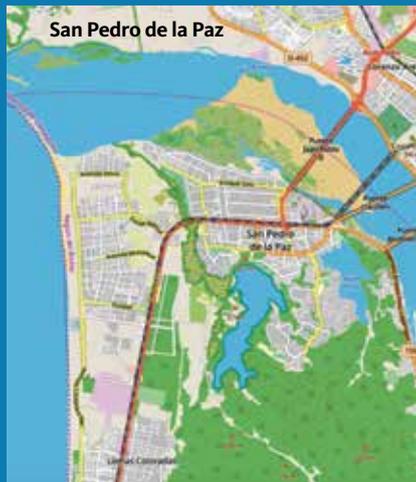
Mein Wunsch: Dass wir weiterhin interessierte Menschen finden, die sich für benachteiligte Kinder in Chile einsetzen möchten, sei es als Pate, als Spender, als Mitglied oder/und auch als aktiver Mitgestalter von PHC e.V.. Wir sollten **gemeinsam** dazu beitragen, PHC stärker bekannt zu machen!

**Muchas gracias y saludos cordiales,
Dr. med. Heide Hengemühle,
1. Vorsitzende Projekthilfe Chile e.V.**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31





Chile –
Concepción –
San Pedro
de la Paz



Duni



Quelle: Karte: www.openstreetmap.org

Chiles aktuelle Situation in Zahlen

(Quellen: Weltbank, Vereinte Nationen, Statistisches Bundesamt)

Chile ist flächenmäßig etwa doppelt so groß wie Deutschland (756.700 km² zu 357.580 km²). Das Land hat verteilt über 4 Klimazonen in der Nord-Süd-Ausdehnung eine Länge von ca. 4.200 km (im Vergleich Deutschland 875 km).

Wirtschaft: In beiden Ländern dominiert der Dienstleistungssektor. In Chile leben mehr Menschen von der Land- und Fortwirtschaft.

Hauptstadt: Santiago de Chile

Amtssprache: Spanisch

Bevölkerung: 18.729 Mio.

Währung: Chilenischer Peso

Warenexporte: Erze, Schlacke, Kupfer (auch verarbeitet), Früchte, Fische

Warenimporte: Mineralien, Brennstoffe, Fahrzeuge, Maschinen, Elektronik

Ca. 1 % der erwerbstätigen Bevölkerung erzielen 30 % des gesamten Einkommens. 14,4 % der Chilenen leben in Armut, 4,5 % der Gesamtbevölkerung gelten als arm (Die Armutsgrenze liegt bei ca. 145 US\$ monatlich). Gesellschaftstragende Berufe wie Lehrer und Angestellte, Richter und Polizisten sind chronisch unterbezahlt. Das derzeitige Bildungssystem beinhaltet zwar staatliche Schulen, die teilweise kostenlos sind, eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhält man jedoch nur an teuren Privatschulen. Der fehlende Zugang zu Bildung ist somit in Chile die wichtige Ursache für die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich.

Daten und Fakten im Vergleich Chile (CL) und Deutschland (DE)

Durchschnittseinkommen: CL: 13.610 US\$, DE: 43.700 US\$

Erwerbslosenquote: CL: 7,4 %, DE: 3,7 %

Erwerbslosenquote (15 – 24-jährige): CL: 18,2 %, DE: 6,4 %

Human Development Index (Rang weltweit): CL: 42, DE: 4

Anteil der Fachkräfte: CL: 70,3 %, DE: 87,4 %

Mo Di Mi Do Fr Sa So

1 2 3 4 5 6 7

8 9 10 11 12 13 14

15 16 17 18 19 20 21

22 23 24 25 26 27 28

29 30



Juli



Die Martin Luther-Schule



Die Geschichte von „Los Piecitos“ – heute Martin Luther-Schule, 40-jähriges Jubiläum

Die Entstehung dieser Schule ist beispielhaft für mehrere diakonische Sozialprojekte des Landes. Sie steht heute im Stadtteil Nueva Candelaria in San Pedro de la Paz. Dort befand sich bis 1971 nur Ödland, als eine Gruppe von armen Familien ohne Haus oder Wohnung das Gelände besetzte, was damals „toma“ genannt wurde. Sie bauten sich über Nacht provisorische Unterstände und durften nicht mehr verjagt werden.

In den folgenden Jahren entstand ein neues großes Armenviertel, ein Campamento, am Rande der Großstadt Concepción. Es gab keinerlei Infrastruktur, also keine Wasserversorgung, Kanalisation oder Stromleitungen. Die hygienischen Verhältnisse waren katastrophal. Zwei Drittel der Väter waren arbeitslos, die Kinder stark unterernährt.

Die Mütter schlossen sich als Gruppe zusammen und organisierten Hilfe. Die evangelische und katholische Kirchengemeinde

schalteten sich in die Hilfsmaßnahmen ein. Die Regierung stellte 1979 ein neues Haus für die Sozialarbeit zu Verfügung, jedoch ohne Finanzierung der Unterhaltung des Gebäudes, der Speisung von Kindern, des Personals, der Arbeit mit den Kindern. Der evangelischen Kirchengemeinde gelang es, durch Eigenmittel und durch die finanzielle Hilfe mehrerer gemeinnütziger Organisationen aus Deutschland, ein Sozialzentrum aufzubauen.

Das war der Kindergarten „Los Piecitos“, das bedeutet: „Die kleinen Füßchen“ – denn die meisten Kinder besaßen keine Schuhe. Ab jetzt gab es einen Kindergarten für rund 200 Kinder, eine Küche für das Kochen von 3 Mahlzeiten für jedes Kind, eine kleine Poliklinik für diese Kinder und alle anderen des Viertels, eine Kranken- und eine Säuglingsschwester, eine Ärztin und pädagogisches Personal.

Fortsetzung im August >

Mo Di Mi Do Fr Sa So

		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



Colegio Martin Luther (ex Piecечitos) 1979 - 2019



Acompañando a las familias de Candelaria

40 años



Vor der Martin Luther-Schule: Sozialarbeiterin Vinka Chacano, Dr. Heide Hengemühle, Ansprechpartnerin und ehemalige Direktorin Annegret Hoffmann, Direktorin Christina Concha-Peña

Fortsetzung: Die Geschichte der Martin Luther-Schule

Im Jahr 1989 musste die evangelische Kirchengemeinde das Haus „Los Piecечitos“ kaufen oder das Projekt aufgeben. Durch viele Spendenaufrufe an deutsche Hilfsorganisationen kam das Geld für den Kauf zusammen.

Danach entwickelte es sich zum sozialen Mittelpunkt von ganz Candelaria mit Räumen für die Arbeit mit Kindern, für Schularbeiten-Hilfe, mit Werkstatt, Erste-Hilfe-Station, Milchküche, Büro, Mütterfortbildung etc.

Die Martin Luther-Schule ist ein Sozialprojekt der evangelisch-luth. Kirchengemeinde Concepción. Sie gilt gegenwärtig als halbstaatliche Grundschule, weil der chilenische Staat seit einigen Jahren das Lehr- und Betreuungspersonal sowie die Mensa finanziert.

Für das Gebäude samt Inventar, für die Gestaltung des Schulhofes, für alle Nebenkosten und Reparaturen muss die Kirchengemeinde aufkommen. Es wird etwas Schulgeld von den Eltern gefordert, die ein Einkommen haben.

Um 2007 forderte der Staat Chile von der Projektleitung die Aufgabe der Kleinkindversorgung und stattdessen den Aufbau einer Grundschule ab dem 1. Schuljahr. Es waren inzwischen viele staatliche Kindergärten entstanden, doch es fehlte Schulraum. Das diakonische Projekt „Los Piecечitos“ erhielt nun seinen neuen Namen, „Martin Luther-Schule“.

Vor drei Jahren verließ der 1. Jahrgang nach 8 Grundschuljahren diese Schule. Viele der ehemaligen sind in weiterführende Schulen (Liceos) oder in Fachhochschulen zur Ausbildung gegangen, andere konnten an Universitäten studieren. Allen gemeinsam ist, dass sie aus sozial schwachen Familien kommen und mit Hilfe dieses diakonischen Projekts die Chance für eine berufliche Zukunft bekommen haben – nicht zuletzt dank langjähriger Förderung durch Paten von Projekthilfe Chile.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						





Patenfamilie

September

Brief eines Patenjungen

Liebe Patin,

nun habe ich meine Abschlussprüfung bestanden und bin offiziell Bautechniker.

Mit diesem letzten Brief an Sie will ich Ihnen nochmals meinen Dank dafür sagen, dass Sie mich als Patenkind angenommen und mir all die Jahre zur Seite gestanden haben.

Sie sind seit meiner frühen Kindheit für mich und meine Familie da gewesen, waren stets in mein Leben eingebunden und in den Prozess, ein „Jemand“ zu werden.

Danke für Ihre Briefe, die Sie mir schrieben, um mir helfend etwas beizubringen. Dank Ihrer Unterstützung konnte ich meine Ausbildung machen und noch vieles mehr.

Und meine Großeltern, bei denen ich aufwuchs, lehrten mich die Verwaltung des Patengeldes.

Nun muss ich alles alleine bewältigen, aber ich werde stets daran denken, dass Sie mich in Gedanken weiter führen werden.

Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen weiterhin gut geht. Gott segne Sie.



Mo Di Mi Do Fr Sa So

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				





Dr. Heidemühle, ihr Patenkind und die Sozialarbeiterin Vinka Chacano

Oktober

Interview mit unserer Sozialarbeiterin Vinka Chacano – erster Teil

Weshalb haben Sie sich für den Beruf der Sozialarbeiterin entschieden?

Ich habe Sozialarbeit studiert, weil mir immer die Idee gefallen hat, dass ich auf positive Weise das Leben von Menschen beeinflussen könnte mit dem Ziel, ihnen Hilfe zu leisten bei ihrem Werdegang und Wege zu finden aus der sozialen Ungleichheit, die in meinem Land herrscht.

Für unsere Mädchen, Jungen und Jugendlichen ist es sehr schwierig, dem Teufelskreis der Armut zu entkommen.

Nur der Zugang zur Bildung kann sie aus ihrer sozialen Benachteiligung führen. Mit diesen Kindern und Jugendlichen setze ich mich jeden Monat zusammen, und je nach ihren Bedürfnissen bekommen sie Hilfe und Beratung in familiären Angelegenheiten, zur Konfliktlösung und bei Problemen, für die sie Hilfestellung brauchen.

Warum brauchen Sie Paten aus Deutschland und wie wählen Sie die Patenkinder aus?

Für die Auswahl setzen wir voraus, dass sie Schüler der Martin Luther-Schule sind. Sie ist eines der diakonischen Projekte der evangelisch-lutherischen Kirche von Concepción. Dort arbeite ich auch und wir kennen gut ihre Familienverhältnisse um zu wissen, ob sie für das Patenprogramm geeignet sind und ob wir den nötigen Kontakt zu ihnen pflegen können.

Sobald wir das Angebot für eine Patenschaft erhalten, suche ich die Kandidaten aus und spreche darüber mit dem zuständigen Lehrer, der ebenfalls das Leben seiner Schüler kennt. Wenn ich alle Unterlagen beisammen habe, spreche ich mich mit Annegret Hoffmann als Vertreterin der Kirchengemeinde ab und lege den Sozialbericht PHC vor.

>

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	





Schulhof Martin Luther-Schule

November

Interview mit unserer Sozialarbeiterin Vinka Chacano – zweiter Teil

Welche guten Ergebnisse haben Sie beobachtet?

Die erreichten Ziele können wir bei der Arbeit mit den Schützlingen beobachten, nämlich die Freude darüber, dass jede ihrer Familien die Verbesserung ihrer sozialen und ökonomischen Verhältnisse erkennt.

Sie merken, dass allein ihre eigenen Anstrengungen sie aus dem Armutskreis führen können. Dies könnten wir nicht erreichen ohne beständiges Fördern und Motivieren und auch nicht ohne die Paten, die Vertrauen in ihre Patenkinder setzen, sie finanziell unterstützen und ihnen emotionale Zuwendung geben.

Können Sie sich Ihre Arbeit in der Zukunft ohne Paten vorstellen?

In keinem Fall. Meine Arbeit mit den Patenkindern und ihren Familien ist unvorstellbar ohne den großzügigen Beistand der Paten. Er ist unverzichtbar für all diese Mädchen und Jungen, damit sie den Schulabschluss und eine Ausbildung erreichen.

Obwohl wir ein Land mit ständigem Wachstum der Wirtschaft sind, müssen viele Familien unter dem Existenzminimum leben. Mit dem Beitrag der Paten können wir die monatliche Belastung für Bildung finanzieren wie Kosten für Schulmaterial, Kleidung, Mensa und Busfahrt. Oft decken Leistungsstipendien oder Schülerkredite die hohen Schulgebühren der Fachhochschulen nicht.

Ein Gedanke zum Abschluss:

Hiermit sende ich meine feste Umarmung und meinen Dank an Sie alle, die Sie die wunderbare Familie PHC bilden. Mit Ihrer Arbeit, Zuwendung und Förderung schaffen Sie es, dass unsere Mädchen, Jungen und Jugendlichen einen Hoffungsstrahl sehen, der ihnen eine bessere Zukunft aufzeigt.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						





Dezember

Die Heizung für die Martin Luther-Schule – Ein Dankeschön

Für das Lernen und Fördern kognitiver Fähigkeiten sind Ernährung, Sicherheit und Schutz nötig und für den Unterricht in den Klassenräumen gesunde Temperaturen. Die chilenische Schulbehörde verlangte daher inzwischen den Erwerb einer Heizung, die in unseren Schulklassen eine Mindesttemperatur von 12° C und in den Räumen des Kindergartens eine von 15° C sichert. Eine geeignete elektrische Anlage oder gar Gasleitung gab es nicht und schon gar nicht die dafür nötigen Mittel.

In den Jahren 2018/19 erhielten wir daher von PHC aus deren Spendentopf die Hilfe von 10.000,- € zum Einbau der Heizungsanlage für die Winter- und einer Klimaanlage für die Sommermonate. In Anbetracht aller Regierungsaufgaben entschieden wir uns für eine Anlage mit elektrischer Versorgung. Wir brauchten dafür aber einen neuen Verteiler, neue Anschlüsse und Steckdosen.

Anfang 2019 wurde unser lang gehegter Traum wahr. Der Einbau geschah in den Klassenräumen, in Bibliothek, Mensa, Lehrer- und Sprechzimmer sowie Büro. Projekthilfe Chile liegt die Kostenabrechnung vor.

Im Namen unserer Kinder, Lehrer und Eltern danken wir von ganzem Herzen allen Spendern, weil unsere Kinder nun in gesunder Atmosphäre lernen können!

Christina Concha-Peña
Directora der
Martin Luther-Schule

Mo Di Mi Do Fr Sa So

	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				





Januar

Maria mit Sohn Carlos

Familienpatenschaften

Ein Interview mit Maria, Mutter des von PHC unterstützten Carlos (Namen von Redaktion geändert).

Maria, 48 Jahre, lebt mit ihrem Mann und ihrem zwölfjährigen Sohn Carlos in der Siedlung Agüita.

Wie und wann sind Sie zu den Familienpatenschaften gekommen?

Carlos besuchte den Kindergarten *Los Sobrinitos*. Als Dreijähriger erkrankte er an einer Virusinfektion und lag mehrere Wochen im Koma. Die Ärzte sagten, dass er nie wieder laufen können werde und dauerhafte Schäden behalten würde. Tía Scarla hat uns damals an die Familienpatenschaften vermittelt. Es war eine sehr schwere Zeit für uns.

Wie geht es Carlos heute?

Jetzt geht es ihm gut, Gott sei Dank. Demnächst braucht er wahrscheinlich auch nicht mehr zur Kontrolle ins Rehazentrum „Tele-

tón” zu gehen. Wir sind sehr dankbar für die erhaltene Unterstützung. Der Kindergarten *Los Sobrinitos* ist für uns sehr wichtig. Ohne die Nachhilfe, die er dort bekam, wäre Carlos in der Schule nicht so weit gekommen. Bei den möglichen Treffen mit den anderen Müttern kann ich mich austauschen und etwas entspannen. Das ist meine Zeit für mich.

Ich selbst bin nur bis zur fünften Klasse zur Schule gegangen und kann meinem Sohn kaum beim Lernen helfen. Denn ich bin Mapuche, auf dem Land aufgewachsen und musste seit meinem 14. Lebensjahr als Hausmädchen arbeiten. Meine Geschwister und ich hatten damals keinerlei Bildungschancen. Ich musste sehr früh lernen, einfach zu gehorchen.

Was erwarten Sie für die Zukunft?

Das ist eine schwierige Frage. Ich hoffe, dass die Gesellschaft durch die mutigen Proteste dieser Tage gerechter wird, damit unsere Kinder und Enkel ein besseres Leben haben.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31





Februar

Bericht aus dem Diabetes-Zentrum

Hallo, ich bin Agosto

und 2 Jahre alt. Wir leben nahe am Meer in Lota, südlich von Concepción. Vor einigen Monaten kam meine kleine Schwester Leonor zur Welt. Meine Mutter arbeitet als Kindergärtnerin in der Nähe, mein Vater ist Ingenieur in einer Kupfermine weit im Norden und kommt nur alle 2 Wochen nach Hause.

Wir waren eine gesunde und glückliche Familie. Im November 2018 ging es mir dann plötzlich sehr schlecht und im Krankenhaus bekamen wir die Diagnose Diabetes.

Es war schwer zu verstehen, dass ich auf einmal im Krankenhaus so viele Spritzen bekam und bei fremden Menschen sein musste. Nun, nach einem Jahr, messe ich meinen Blutzucker täglich 6 bis 10 Mal und 4 bis 5 Mal spritze ich Insulin. Nachts schauen meine Eltern alle 2 Stunden nach mir. Sie sind müde, aber sie lassen nicht nach. Meine Mutter ist optimistisch und mein Vater hilft, wenn er hier ist. Wir bekommen Unterstützung von anderen Eltern und Hilfe von Ärzten und Ernährungs-

spezialisten. Die älteren Diabetiker der Corporación unter der Leitung von Dr. Andrea sind immer für uns da. Zu Weihnachten bekomme ich meine Insulinpumpe, und ich hoffe, dass dann meine Eltern nachts ausruhen können, da diese Pumpe sich automatisch vor einem zu tiefen Blutzucker ausschaltet*.

Wir freuen uns auf ein schönes Weihnachtsfest, auf ein neues Jahr und auf das Sommerlager mit vielen Familien, um andere Kinder mit Diabetes kennen zu lernen und zu erfahren, dass ich nicht immer der „Einzig“ bin. Und wir danken allen, die uns helfen, ein normales Leben mit einer guten Zukunft führen zu können.

*Ergänzung der Redaktion: Eine Insulinpumpe wird bei Patienten mit starken, nicht kontrollierbaren Blutzuckerschwankungen eingesetzt. So kann insbesondere die lebensgefährliche Unterzuckerung durch zu große Insulinmengen vermieden werden.

Dra. Andrea Gleisner Otero
Pediatría - Endocrinología

Mo Di Mi Do Fr Sa So

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28





„Wir haben ein Recht auf Bildung“

Aufruf zur Fortsetzung Ihres Engagements!

Seit nunmehr 40 Jahren konnte mit Hilfe Ihres Engagements und Ihrer Spenden für Projekthilfe Chile (PHC) ein stabiles Hilfsprogramm zur Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen etabliert werden. Durch die Förderung einer Schul- und Ausbildung, d.h. durch deren finanzielle Unterstützung, ist es diesen Kindern und Jugendlichen erst möglich, ihre ökonomische Situation zu verbessern. Der Vorstand von PHC setzt sich mit viel Empathie für die sozialen Projekte und die laufende Unterstützung bedürftiger Kinder und Jugendlicher ein. Gleichzeitig müssen wir auch die für diese Arbeit erforderlichen Gelder einwerben, damit unser gemeinsames Engagement – auch das Ihrige – nicht nur eine gute Absicht bleibt.

Daher appellieren wir an Sie alle: Helfen Sie uns weiterhin zu helfen! Die Wege der Unterstützung sind vielfältig! Überlegen Sie, ob nicht auch Sie anlässlich von Familientreffen, -feiern und Jubiläen, Geburtstagen, Hochzeiten, Taufen, Trauerfeiern Ihre Gäste zu einer Spende für PHC aufrufen könnten. Kürzlich hat ein Vereinsmit-

glied durch Hausbesuche in der Nachbarschaft auf Anhieb 7 neue Mitglieder geworben! Die Werbung neuer Mitglieder hilft uns sehr, durch die regelmäßigen Beiträge – regulärer Jahresbeitrag 36,- €/Jahr – und der damit verbundenen Erweiterung des Unterstützerkreises.

Viele weitere Möglichkeiten der Unterstützung unserer sozialen Projekte sind denkbar – bedenken Sie unseren Verein beispielsweise mit einem bestimmten Betrag auch in Ihrem Testament. Dies sichert Ihr persönliches und oft jahrelanges Engagement über Ihren Tod hinaus. Ein solches Vermächtnis in beachtlicher Höhe wurde Projekthilfe Chile vor einigen Jahren treuhänderisch zugewendet, um mit jährlichen Zahlungen 2 Patenkinder für die Schul- und Berufsausbildung zu unterstützen.

Sie sind auch herzlich eingeladen, uns bei der Vereinsarbeit zu unterstützen. Kontaktieren Sie uns gerne per **Telefon 0173-709 4844** oder per **Mail info@phcev.de**; oder besuchen Sie unseren **Stammtisch in Bremen an jedem 1. Donnerstag im Monat** abends.

Mo Di Mi Do Fr Sa So

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



Weitere Infos: www.projekthilfe-chile.de



Sogg. Talleres = Diabetiker Fortbildung

Bericht über eine lange zurück liegende Patenschaft

» Vor 37 Jahren, da war ich 1 Jahr alt, wurde bei mir Diabetes mellitus Typ 1 festgestellt. Dann lernten wir Dr. Andrea Gleisner Otero kennen, die meine Behandlung übernahm. Mit ihr begann ein neuer Abschnitt auf meinem langen Lebensweg mit Diabetes. Gute medizinische Geräte gab es hier noch nicht. Zudem war meine Familie zu arm für diese Ausgaben. Deshalb begann Dr. Andrea Paten für an Diabetes Typ 1 erkrankte Kinder zu suchen. Als ich 8 Jahre alt war, nahm mich Susanne F. aus Lilienthal als Patin an. Sie schickte uns Geld für die Messungen, auch zuckerfreie Lebensmittel, die es damals in Chile nicht gab. Dazu schrieb sie mir liebe Briefe, und ich erzählte ihr von meinem Leben. Später lernte ich, meine Behandlung selber zu übernehmen und auch Sport zu treiben.

Immer unterstützt von Dr. Andrea und meiner Patin beendete ich die Oberstufe und machte an einer Fachhochschule die Ausbildung zum Trainer für Judo. Danach studierte ich an der Uni Sport fürs Lehramt. Damit kann ich jetzt an Schulen Judo unterrichten und habe auch meine

eigene Schule. Zur Verbesserung meiner Arbeitschancen machte ich noch die Magisterprüfung für Sport. Ich war auch immer aktiv auf Kongressen mit Vorträgen über Diabetes Typ 1 und legte noch die 2. Staatsprüfung zu diesem Thema ab.

Heute halte ich mich für einen persönlich und beruflich vollwertigen Menschen mit Diabetes Typ 1. Ich habe die Erkrankung unter Kontrolle, hadere nicht mehr mit ihr und bin ein bewusst lebender und froher Mensch.

Daher rufe ich andere Menschen zur Mithilfe auf, wie es einst meine Patin Susanne bei mir und meiner Familie getan hat. Dank ihrer bin ich damals ein glückliches Kind geworden. Und ich danke auch meiner Ärztin Dr. Andrea und all denen, die mir auf dem nicht leichten Weg beigestanden haben. «

Mo Di Mi Do Fr Sa So

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		





Blick vom Centro Comunitario aus

Bericht des Kassenwerts zum Jahresabschluss 2019

**Liebe Förderer und Freunde
von Projekthilfe Chile e.V.,**

schaut man auf den Einnahmenverlauf der letzten Jahre, dann ist auch das Jahr 2020 wieder sehr erfolgreich gewesen. Dabei liegt das Spendenaufkommen, zu denen wir die Mitgliedsbeiträge, die Einzelspenden und auch die Patenschaften zählen, wie seit vielen Jahren über 50.000,- €, genauer gesagt bei 51.617,92 €. Da wir als Verein keinen Gewinn machen dürfen und uns über die letzten Jahre ein finanzielles Polster aufgebaut haben, ist es uns dieses Jahr gelungen, etwas unterhalb der schwarzen Null zu landen. Das bedeutet, wir haben in 2019 einen betrieblichen Verlust von 678,22 € erwirtschaftet. Somit lagen die Ausgaben über den erwirtschafteten Einnahmen. Durch die-

ses „negative“ Ergebnis konnten wir allerdings auch weitere Projekte (z.B. Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten, wie die Heizung in der Martin Luther-Schule) in Concepción unterstützen. Die noch bestehenden Rücklagen ermöglichen uns Soforthilfen bei z.B. in Not geratenen Paten-Familien.

Die genauen Zahlen können Sie unserem Finanzüberblick auf der nächsten Seite entnehmen.

Es freut mich sehr, dass wir die Projekte in Concepción wie bisher sehr intensiv finanziell unterstützen können, wofür ich Ihnen herzlich danken möchte.

**Saludos cordiales
Sebastian Scheube, Kassenwart**



Finanzüberblick aus dem vergangenen Jahr

PROJEKTHILFE CHILE e.V.
Jahresabschluss zum 31.12.2019



BETRIEBSEINNAHMEN

Beiträge	11.764,40 €
Spenden	19.070,46 €
Einzelpatenschaften	18.365,84 €
Familienpatenschaften	2.417,05 €
Zinsen	0,17 €

SUMME BETRIEBSEINNAHMEN 51.617,92 €

BETRIEBSAUSGABEN

Einzelpatenschaften	19.082,00 €
Familienpatenschaften	15.156,00 €
Martin-Luther-Schule	10.000,00 €
Diabetiker	1.640,00 €
Sozialfonds	1.540,00 €
Personalkosten	2.816,10 €
Verschiedene Kosten	2.062,00 €
(Porto, Jahresbericht, Steuerberater, Bank)	
Neutrale Aufwendungen	0,04 €

SUMME BETRIEBSAUSGABEN 52.296,14 €

BETRIEBLICHER VERLUST -678,22 €

GUTHABEN 01.01.19 31.12.19

Bankguthaben	36.784,33 €	30.106,11 €	
Kassenbestände	141,17 €	141,17 €	
Geldtransit	- €	6.000,00 €	
	36.925,50 €	36.247,28 €	-678,22 €

Es handelt sich hierbei um eine zusammengefasste Darstellung für den Jahresbericht. Grundlage ist der mit Bescheinigung vom 20.02.2020 durch die Steuerberatungsgesellschaft Drigalsky & Erbs Partnerschaft mbB erstellte Jahresabschluss.

Bremen, 20. Februar 2020

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von uns geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Dipl.-Kfm. Günther Erbs
Steuerberater

Dipl.-Kfm. Sebastian Scheube
Kassenwart

Jürgen Nuschke
Kassenprüfer

Vera Kirseck
Kassenprüfer



PROJEKTHILFE CHILE e.V.

Bitte per Post oder per Mail (Scan als PDF) zusenden.

www.projekthilfe-chile.de
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen
info@phcev.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Projekthilfe Chile e.V.

Name:			
Vorname:			
Straße und Hausnummer:			
PLZ:		Ort:	
Geburtsdatum: <i>(freiwillige Angabe)</i>			
E-Mail:			
Eintritt zum: <i>(jeweils zum Monatsersten)</i>			
Mein Jahresbeitrag beträgt:			
36 Euro/Jahr (regulär) oder freiwillige Erhöhung			
Datenschutzerklärung			
Datenschutzhinweis: Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung die von Ihnen erhobenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter www.phcev.de/grundsätze/datenschutz			
Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner hier erhobenen personenbezogenen Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.			
Ort, Datum		Unterschrift	
SEPA – Lastschriftmandat			
Gläubiger - Identifikationsnummer:		DE03PHC00000541369	
Mandatsreferenz:		wird separat mitgeteilt	
Zahlungsart:		wiederkehrende Zahlung	
Ich ermächtige Projekthilfe Chile e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird jährlich zum 1. April per Lastschrift eingezogen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Projekthilfe Chile e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.			
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.			
Kontoinhaber:			
IBAN:			
BIC:			
Kreditinstitut:			
Ort, Datum		Unterschrift	

PROJEKTHILFE CHILE e.V. wurde vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir können Ihnen daher ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN ausstellen.

interner Vermerk – Mitgliedsnummer: _____

GRUNDSÄTZE DER VEREINSARBEIT

Seit der Gründung des Vereins lässt sich der Vorstand von folgenden vier Grundsätzen leiten:

1. Der Verein dient ausschließlich humanitären Zielen.
2. Der Verein beschränkt seine Unterstützung auf Projekte in der Region der südchilenischen Stadt Concepción.
3. Mehrere Vorstandsmitglieder und Förderer kennen die Lage in Concepción aus eigener Anschauung; der Verein unterstützt nur Projekte, deren chilenische Projektleiter dem Vorstand persönlich bekannt und aus langer Verbundenheit vertraut sind.
4. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenerstattung. Die unumgänglich notwendigen Verwaltungskosten (Porto, Büroartikel, Bankgebühren u. ä.) werden so gering wie möglich gehalten.

HINWEISE

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift geändert hat. So vermeiden Sie unnötige Portokosten und somit auch Ausgaben zu Lasten unserer Spendenkasse. Sie erreichen uns unter info@phcev.de. Wie schon in Vorausgaben erwähnt, freuen wir uns jederzeit über eine freiwillige Erhöhung Ihres Mitgliedsbeitrages. Durch die steigenden Lebenshaltungskosten wird es zunehmend

schwerer in unseren Projekten die Ausgaben zu decken. Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag dankbar, den wir an unsere bedürftigen Kinder und Jugendlichen weitergeben können.

Die Jahreshauptversammlung findet auch dieses Jahr wieder in Bremen statt. Eine Einladung mit weiteren Informationen geht Ihnen entsprechend zu.

Wir hoffen, dass dieser Kalender Ihnen gefällt. Falls ja, freuen wir uns über Ihre Spende. Bitte berichten Sie weiter von uns und unserer Arbeit! Das wäre für uns das größte Lob! Sollten Sie weitere Exemplare dieses Kalenders benötigen, um sie beispielsweise weiter zu verschenken, schreiben Sie uns eine kurze E-Mail (info@phcev.de).

KONTAKT

Vereinssitz:

Projekthilfe Chile e.V.
Scharnhorststraße 109, 28211 Bremen
Tel.: 0421-3976460

Dieser Kalender wurde realisiert durch



Schwachhauser Heerstraße 212 · 28213 Bremen
Telefon: 0421-347 90 90

www.wg-werbeagentur.de

GESCHÄFTSFÜHRENDE R VORSTAND

Dr. med. Heide Hengemühle, 1. Vorsitzende
Tel.: 0173-709 48 44
heide.hengemuehle@phcev.de

Dr. Jonas Dimroth, 2. Vorsitzender
jonas.dimroth@phcev.de

Sebastian Scheube, Kassenwart
sebastian.scheube@phcev.de

Erweiterter Vorstand:

Katharina Lopez-Acuña
katharina.lopez.acuna@phcev.de

Dr. Heinrich Hüchting
heinrich.huechting@phcev.de

Anna-Maria Kühne
anna.kuehne@phcev.de

Kassenprüfer:

Jürgen Nuschke, juegen.nuschke@phcev.de
Vera Kirseck, vera.kirseck@phcev.de

SPENDENKONTO

Die Sparkasse in Bremen

IBAN: DE92 2905 0101 0001 0049 51

Wenn Sie Ihre vollständige Adresse angeben, bekommen Sie von uns immer eine Zuwendungsbescheinigung. Spenden für Patenschaften werden auf ein separates Konto gebucht. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Web-Seite:

www.projekthilfe-chile.de

